

# Inselhaus

Zeitung für Freunde, Förderer und Partner der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe

April 2006

## Wir haben mit der Sanierung des Kinderheims begonnen

Das über 100 Jahre alte Gebäude des Kinderheims „Inselhaus“ muss dringend saniert und dabei auch erweitert werden.

Eine neue Heizanlage (Hackschnitzelheizung) ist geplant, das gesamte Gebäude soll als „Niedrigenergiehaus“ isoliert werden, Kinderzimmer müssen renoviert, Brandschutzauflagen müssen erfüllt, der Hauswirtschaftsbereich soll effizienter angelegt, der Außenbereich soll neu gestaltet werden, ein Anbau soll mehr Platz für Gemeinschaftsräume bieten, und, und, und...

Mit diesem Umbau soll auch ein Zeichen für einen umweltfreundlichen und zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum gesetzt werden. Für den gesamten Umbau und die Sanierungsarbeiten wird eine Summe von insgesamt 1,2 Millionen Euro veranschlagt. Für die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe bedeutet dies eine riesengroße Herausforderung, die nur mit viel ideeller und finanzieller Unterstützung bewältigt werden kann. Glücklicherweise gibt es bereits Zusagen, die uns Mut gemacht haben, dieses Projekt zu beginnen. Wir sind weiterhin sehr dankbar für jede finanzielle Zuwendung, für Sachspenden wie Baumaterial oder Arbeitsleistungen, für die Vermittlung von Sponsoren u. a. m.

Ansprechpartner:  
Rolf Merten  
Geschäftsführung, Telefon 08171 818131

## Liebe Freundinnen und Freunde der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe,



In diesem Jahr feiert die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe ihr 25-jähriges Bestehen! Solche Jahreszahlen sind ja immer ein Grund zum Innehalten und zur Rückschau auf das, was gewesen ist. In unserem Fall kann ich mit Freude und Stolz sagen, dass sie sich von einer kleinen Privatinitiative zu einem modernen Betrieb entwickelt hat, der die gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv begleitet und ein fester Bestandteil in der öffentlichen Erziehung im Landkreis geworden ist. Wir werden das natürlich noch gebührend feiern, jedoch nicht mehr in diesem Jahr. Zunächst gilt es nämlich, die Instandsetzungsarbeiten am Kinderheim „Inselhaus“ weiter voranzutreiben. Hierfür benötigen wir immer noch sehr viel Hilfe, damit wir das „Inselhaus“ im neuen Glanz und auch technisch auf der Höhe der Zeit präsentieren können. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Die vorliegende Zeitung zeigt Ihnen wieder, wie vielfältig und bunt es im Leben einer solchen Organisation zugeht, die ja von den Menschen geprägt wird, die in ihr leben und arbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und uns allen einen baldigen und ebenso bunten Frühling.

Herzlichst Ihre

*Catherine Kemeny*

Catherine Kemeny (Gesellschafterin)



## 25 Jahre Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe

Mit Staunen, Stolz und Dankbarkeit stehen wir vor der Entwicklung, die die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe in den letzten 25 Jahren gemacht hat. Wer hätte an jenem

Abend im Frühjahr 1981 in Berlin, als ich Dörte Sambras zum ersten Mal begegnete, ahnen können, welch großartiges Wirken hier seinen Anfang nehmen sollte. Dörte Sambras war nach Berlin gekommen, um sich um eine geerbte Klinik zu kümmern, deren Schließung bevorstand und deren Verkauf später den Grundstock für das „Inselhaus“ Projekt in Bayern legen sollte.



Die Montessori Lehrerin Dörte Sambras und mich verbanden damals gemeinsame Erfahrungen, ein gemeinsames Interesse an der Gestalttherapie und an der „Themenzentrierten Interaktion“ von Ruth Cohn. Innerhalb kurzer Zeit war zwischen Dörte Sambras und mir eine intensive Verbindung spürbar und es verdichtete sich sehr schnell die Idee, zusammen mit Freunden, unter anderem Barbara Vorsteher und Susanne Czaja, ein gemeinsames Projekt zu beginnen. Die Formulierung in einem Buch über Ruth Cohn ließ uns dann als Namen für die zu gründende Trägergesellschaft „Gesellschaft zur Förderung der Humanisierung des Erziehungswesens“ wählen, abgekürzt GFE. Damit gaben wir der gemeinsamen Überzeugung Ausdruck, dass eine solche Humanisierung des Erziehungswesens überfällig ist. Beide wollten wir eine Pädagogik umsetzen, die an der Persönlichkeitsbildung ansetzte und die eigene Vorstellungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigte. So entstand 1982 das Kinderheim „Inselhaus“ in Eurasburg, zunächst für acht Kinder in einer Gruppe. Bald konnten wir uns auch zwei Pferde anschaffen und Barbara Vorsteher entwickelte das Therapeutische Reiten. Heute leben im Kinderheim 17 Kinder in zwei Gruppen.



1987 begannen wir dann unsere Tagungstätigkeit zu pädagogisch-therapeutischen Themen. Bis heute hat die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe 19 Tagungen und Kongresse durchgeführt. Dieses Jahr findet vom 24. – 28. Mai ein Kongress zum Thema „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ in Hohenroda bei Fulda statt.

1988 wurde der Freundeskreis Inselhaus e.V. gegründet, der uns als Förderverein bis heute sehr unterstützt. Aus der Notwendigkeit junge Erwachsene, die dem Kinderheim erwachsen waren, weiter zu verselbstständigen, entwickelte sich 1990 die Abteilung Kaleidoskop, die heute von einem Büro in München aus etwa 20 junge Menschen betreut. Mit der Überzeugung, dass viele Heimkinder besser in Familien die für sie notwendige Unterstützung erfahren sollten, entwickelten Dörte Sambras und ich 1992 die Abteilung „Da-Heim-Erziehung in Erziehungsstellen“. Hier werden heute fast zwanzig Kinder in eigens dafür geschulten Familien betreut. Durch den Impuls von Barbara Vorsteher wurde 1992 auch der erste Jahresbericht herausgegeben, der sich im Laufe der Jahre zur Inselhaus-Zeitung weiterentwickelt hat. Im Spätsommer 1996 traf uns der schwere Schlag des frühen Todes von Dörte Sambras. Catherine

Kemeny, ihre Tochter, wurde alleinige Gesellschafterin der heutigen Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe.

Durch den Nürnberger Industriellen Alexander Brochier wurde dann 1997 der jährlich zu vergebende Dörte-Sambras-Preis in Erinnerung an unsere Gründerin ins Leben gerufen. Stephanie Varena-Herrmann haben wir zu verdanken, dass das Amalien-Ensemble München uns nun bereits im zehnten Jahr mit wunderschöner Musik im Rahmen der Preisverleihung verwöhnt. 2000 wurde die Heilpädagogische Tagesstätte in Wolfratshausen zunächst für eine Gruppe mit neun Plätzen gegründet. Heute sind es zwei Gruppen mit insgesamt 18 Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen unseres 20-jährigen Jubiläums wurde im Jahr 2001 unter der Schirmherrschaft der Gattin des Ministerpräsidenten Frau Karin Stoiber der Dörte-Sambras-Weg eingeweiht.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

## Vorschlag für den E.ON Bayern-Umweltpreis

In einem Brief an die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe schreibt der Bürgermeister der Gemeinde Eurasburg, Michael Bromberger:

Die Gemeinde verfolgt mit großem Interesse, dass zum 25-jährigen Bestehen des Kinderheims „Inselhaus“ eine grundlegende Sanierung mit einem erheblichen finanziellen Aufwand angestrebt wird. Dass mit tatkräftiger Unterstützung auch ein modernes zukunftsfähiges Energiekonzept realisiert werden soll, begrüßen wir als Gemeinde ganz besonders.“ Auf diesem Hintergrund schlug der Gemeinderat das Projekt der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe „Umbau des Kinderheims in ein Niedrigenergiehaus mit Einbau einer Hackschnitzelheizung“ einstimmig für den E.ON Bayern-Umweltpreis 2006 vor.

## Jugend braucht Solidarität

Zum 25-jährigen Bestehen der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gratuliere ich namens des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen ganz herzlich.

Wenn eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe über einen so langen Zeitraum hinweg mit positiven Schlagzeilen arbeitet, so stellt dies den Verantwortlichen eigentlich das beste Zeugnis aus. ... Deshalb hoffe ich sehr, dass die zur Sanierung und zum Ausbau des Kinderheims „Inselhaus“ notwendigen Mittel aufgebracht werden. In einem

zum Jahresende 2005 veröffentlichten Wirtschaftsranking liegt unser Landkreis im bundesweiten Vergleich auf dem vierten Platz bezüglich des verfügbaren Einkommens privater Haushalte. Vor diesem Hintergrund denke ich doch, dass das Kinderheim „Inselhaus“ mit der dahinterstehenden Idee es mehr als verdient hätte, wenn sich künftig mehr private Förderer zu einer finanziellen Unterstützung bereit finden würden.



Martin Bachhuber,  
Stellvertretender Landrat



**25 Jahre Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe**

Fortsetzung von Seite 1

Anlässlich dieses Jubiläums wurde die „Gesellschaft zur Förderung der Humanisierung des Erziehungswesens“ in die „Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe“ umbenannt und von Catherine Kemeny die Inselhaus Kinderfonds Stiftung gegründet.

Im Sommer 2002 wurde die Arbeit in der Therapeutischen Jugendwohngemeinschaft in Geretsried in einem eigens dafür gekauften Haus begonnen.

Nach großen Umbau- und Sanierungsarbeiten, finanziert durch die Spendenaktion Sternstunden e. V., konnte dann 2004 in der Littig-Villa, die von der Stadt Wolfratshausen gepachtet ist, in einem großen Festakt das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe eingeweiht werden. Hier sind die Abteilungen Heilpädagogische Tagesstätte (HPT), Da-Heim-Erziehung in Erziehungsstellen, Fachdienst, Verwaltung und die Geschäftsführung untergebracht. Damit wurde der Firmensitz von Eurasburg nach Wolfratshausen verlegt.



In einer festen Partnerschaft mit dem Jugendförderverein von Wolfratshausen wurde der „Runde Tisch – Jugendhilfe im Sozialraum Geretsried/Wolfratshausen“ gegründet. Ausgelöst durch die Aktivitäten des Jugendfördervereins Wolfratshausen und der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe wurde 2005 im Kreistag des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen der Beschluss gefasst, die Jugendhilfe sozialräumlich umzugestalten. Der Sozialraum Wolfratshausen wurde als Modellregion ausgewählt und die Umsetzung auf den Weg gebracht. In diesem Zusammenhang haben wir unsere „Ambulanten Erziehungshilfen“ weiter ausgebaut.

Das Jahr 2006 begann mit der Aufgabe, eine bereits gestellte Weiche zu überprüfen und zu korrigieren. Nach einer Erprobungszeit haben wir uns entschlossen, aus der Therapeutischen Jugendwohngemeinschaft eine Wohngruppe des Kinderheims „Inselhaus“ zu machen.

Nach einer einjährigen Vorplanung beginnen wir nun mit der Sanierung des Kinderheims und hoffen, das Vorhaben 2007 abgeschlossen zu haben. Die Geschichte der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe erfüllt uns mit Staunen darüber, dass aus unserer Vision und dem Engagement einer kleinen Gruppe von Menschen eine Einrichtung von dieser Größe und dieser Wirksamkeit geworden ist. Sie erfüllt uns mit Stolz auf die vielfältigen Potentiale unserer Einrichtung und darauf, dass wir über die Jahre durchgehalten haben. Sie erfüllt uns aber auch mit großer Dankbarkeit für die tragfähige Unterstützung der Mitarbeitenden und der Freunde und Förderer, die uns zum Teil seit den Anfängen verbunden sind.

Herzlichen Dank an alle, die im Laufe der Zeit an dieser Geschichte mitgewirkt haben.



Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Rolf Merten

**Internationaler Besuch im Kinderheim „Inselhaus“**



Vier Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der „Munich International School“ kamen ins Kinderheim „Inselhaus“, um das Leben dort etwas kennen zu lernen und herauszufinden, wie sie als Kinder aus begünstigten Familien den Kindern aus dem „Inselhaus“ helfen können. Mit großem Interesse stellten sie ihre vorbereiteten Fragen an den Heimleiter Rolf Leinauer, der aus dem Kinderheimalltag berichtete. Das Gespräch unterschied sich nicht nur durch die Begeisterung und das Engagement der Schülerinnen und Schüler von anderen Besuchen, es war auch gar nicht immer einfach, das richtige Wort für den gemeinten Inhalt zu finden; denn die Kinder sind es gewohnt, englisch zu sprechen.

Bei der Frage „Wie können wir helfen?“ sind sie bald fündig geworden, denn ihr besonderes Interesse galt der Skaterbahn. Sie beschlossen, in ihrer Schule Inline-Skates und Skateboards für die Inselhaus-Kinder zu sammeln. Bei einem weiteren Besuch wurden die Sportgeräte den Kindern und Jugendlichen mit viel Freude überreicht.

Die Antworten auf ihre Fragen hatten die Kinder genau notiert und später in einer Bildschirmpräsentation innerhalb eines Projektabends an ihrer Schule vorgeführt. Hier konnten Eltern und Besucher viel Interessantes über das Kinderheim „Inselhaus“ und deren Bewohnerinnen und Bewohner erfahren.

**Ambulante Erziehungshilfen**

**Angegliedert an die Heilpädagogische Tagesstätte bietet ein Team unter der Leitung von Petra Wörle „Ambulante Erziehungshilfen“ an.**

- Sozialpädagogischer Gruppenarbeit (§29) und
- Intensiver Sozialpädagogischer Einzelbetreuung (§35).

Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.inselhaus.org](http://www.inselhaus.org)

Kontakt: Petra Wörle  
staatl. gepr. Erzieherin, Genderpädagogin



Ambulante Erziehungshilfen  
Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH  
Beuerberger Straße 1  
82515 Wolfratshausen  
Telefon 08171 818111  
Telefax 08171 818181  
[petra.woerle@inselhaus.org](mailto:petra.woerle@inselhaus.org)



**Dörte-Sambraus-Preisverleihung 2005**

Die neunte Verleihung des Dörte-Sambraus-Preises wurde auch dieses Mal vom Amalien-Ensemble München unter der Leitung von Dr. Ernst Blümner musikalisch umrahmt und verlieh dem Festakt im adventlich geschmückten Pfarrheim in Beuerberg wieder einen äußerst würdigen Rahmen. Alexander Brochier von der Alexander Brochier Stiftung und Catherine Kemeny, die Geschäftsführerin der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe, überreichen den Dörte-Sambraus-Preis an das Paar Dorothea von Kahlden und Werner Gmell, die ihren 10-Monate alten Sohn Felix dabei hatten.

Mit vollem Herzen wurde ihr Engagement für die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf gewürdigt und fand in anerkennenden Worten und einem begeisterten Applaus ihren Ausdruck. Die sichtlich ge-

rührten Preisträger bedankten sich für die Auszeichnung, die ihnen ganz unerwartet zuteil wurde

und die sie umso mehr freute. Möglicherweise ging es vielen so wie einer Dame, die uns nach der Preisverleihung schrieb: „Ich denke immer noch mit Wonne an Beuerberg, es war wieder ein so wunderschöner Abend, den alle genossen haben.... Und dass ich mich bei Ihnen so überaus wohl fühle, das wissen Sie ja...“

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diesen Festakt durch ihre Teilnahme und ihr Engagement mitgestaltet und zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließen.



**Veranstaltungen im HPZ/Littig-Villa**

**Frühjahrs-Flohmarkt rund um die Littig-Villa**

Samstag, 6. Mai von 8 bis 16 Uhr  
Wolfratshausen, Beuerberger Straße 1

Willkommen sind alle Kinder und Erwachsenen, die gerne kaufen und verkaufen (keine Händler). Stände müssen selbst mitgebracht werden. Parkplätze zum Be- und Entladen sind vorhanden. Der Erlös aus der Standvermietung (ca. 10,00 Euro pro Stand) kommt dem Veranstalter, der gemeinnützigen Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe, zugute. Die Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte verkaufen Getränke und einen kleinen Imbiss. Wiederholung im Herbst geplant



Kontakt und Anmeldung:  
Petra Wörle  
Telefon  
08171 818111

**Vortrag: „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ Prof. Dr. mult. Hilarion Petzold**

mit anschließender Diskussion  
Moderation: Rolf Merten  
11. Mai 2006, 19:30 Uhr

Kontakt: Elke Hammerbacher  
Telefon 08171 8181 33

**Vorankündigung: Veranstaltungsreihe im Juli anlässlich des 25-jährigen Jubiläums**

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse!



**Beckenboden-Training**

bis zum 7. Juli jeden Donnerstag  
von 20.15 – 21.15 Uhr

**Feldenkrais-Methode**

bis zum 7. Juli jeden Donnerstag  
von 18.45 – 20.00 Uhr

Leitung: Elisabeth Schäuuffele,  
Feldenkrais-Pädagogin LIC,  
Krankengymnastin, Telefon 08176 1778

**Agenda 21 – AK Geld**

Ansprechpartner: Rolf Merten  
Telefon 08171 8181 31



**Nachruf auf unsere Mitarbeiterin Angelika Damm**

Angelika Damm und ihre Familie (Ehemann, 3 Kinder 4 – 10 Jahre) haben im August 2004 zwei Erziehungsstellenkinder aufgenommen. Im Herbst 2004 erkrankte Angelika so schwer, dass im Januar 2005 die beiden Kinder wieder verlegt werden mussten. Unsere Hoffnung, Angelika würde wieder gesund, hat sich nicht erfüllt. Angelika Damm ist am 7. Januar 2006 gestorben.

Ich habe sie als eine außergewöhnliche Frau kennen gelernt, die bereits im ersten Kontakt Neugier auf ihre Persönlichkeit auslöste. Mit ihrer lebendigen und tiefgründigen Art, ihrem Humor und ihrer Ausstrahlung nahm sie mich schnell für sich ein und ich erlebte sie als Bereicherung für das Erziehungsstellenteam. In der Zusammenarbeit schätzte ich ihre Klarheit, ihre gute Beobachtungsgabe und sichere Einschätzung, ihre hohe Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit. Sie war bereit, ständig weiter zu lernen, sich persönlich weiter zu entwickeln, auch um den Kindern eine gute Wegbegleiterin zu sein.

Im Umgang mit den Kindern beeindruckte mich ihre liebevolle und gleichzeitig begrenzende Zugewandtheit, die diesen viel Halt und einen guten, sicheren Platz zum Wachsen gab. Obwohl die Mitarbeiterinnen und ich von der Schwere der Krankheit wussten, hat uns ihr Tod im Januar doch überrascht. Sie hinterlässt auch bei uns eine Lücke, die sich noch nicht schließen will.

Angelika Haider  
(Abteilungsleiterin Da-Heim-Erziehung) und Kolleginnen



## Zfu – „Zeit für uns“



mit dem Pferd“, dem heilpädagogischen Reiten bei unseren Inselhaus-Pferden; „Lese-Lust“, hier werden Jugendliche an Literatur herangeführt; „Naturerlebnis-Gruppe“ oder „musiktherapeutische Angebote“. Geleitet werden alle Kurse von dem pädagogischen und therapeutischen Personal der Wohngemeinschaft und dem Fachdienst. So versuchen wir eine bunte Mischung von Angeboten zu gestalten, die die Jugendlichen fit für das Erwachsenwerden machen, neue Eindrücke und Erfahrungen bieten, den Umgang mit Mitmenschen verbessert, Alternativen für die Freizeitgestaltung aufzeigen und Zeit zum Innehalten und Nachdenken bieten. Zu Yoga und Meditation zieht es

Spricht man diese drei Buchstaben in der Wohngruppe in Geretsried aus, erlebt man bei den Jugendlichen unterschiedliche Reaktionen: empört, genervt, milde erfreut und interessiert. Seit einiger Zeit gilt ein neues System in der Wohngruppe: Jeder nimmt an zwei Kursen in der Woche teil. Nur wer schon länger hier wohnt und eine Runde der verpflichtenden Jahresangebote durchlaufen hat, darf reduzieren. Dazu gibt's für diese „Alten Hasen“ dann noch spezielle Privilegien, die sie den anderen Jugendlichen voraushaben.

Das Ganze funktioniert in Form eines Wahlprogramms, ähnlich einem VHS-Programm: „Soziale-Kompetenz-Training“, „Einzelcoaching“, „Stressbewältigung und Entspannungstechniken“ ist Pflichtprogramm. Kür hingegen sind: „Begegnung

die Jugendlichen derzeit eher weniger. Die Renner dagegen sind die Kurse „Begegnung mit dem Pferd“ und „Lese-Lust“. Letzteres ist besonders in der Winterzeit attraktiv: Da wird mit Tee und Keksen im Zfu-Raum gekuschelt und abwechselnd gelesen, und dann über das Gelesene geredet. Dreimal im Jahr wird dann im Jugendteam mit allen Jugendlichen gemeinsam überlegt, welche Angebote in der nächsten Einheit gewünscht werden und was davon realisierbar ist. So läuft das Programm trotz anfänglicher Widerstände recht gut an und die Jugendlichen lernen die Kurse zu schätzen und halten die Termine ein. Und geht's mal gar nicht, kann man einen „Joker“ einsetzen.

Annette Heinloth  
Fachdienst

## Ideenreichtum und Großzügigkeit



Im letzten Jahr hat das Ehepaar Weiss aus Moosham ihren 10. Hochzeitstag mit einem großen Fest gefeiert und dabei auf unglaublich kreative und großzügige Art und Weise eine sagenhafte Spende von über 6.000 Euro ermöglicht. Die Spende wird für erlebnispädagogische Maßnahmen verwendet werden, um die Selbstständigkeit und das Selbstwertgefühl der bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Die Gastgeber haben auf Geschenke verzichtet und zusätzlich eine Tombola zu Gunsten der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe zu ihrem Fest initiiert. Hier wurden ungewöhnliche und ausgefallene Preise versteigert, die vorher wiederum

auch von großzügigen Menschen für diesen guten Zweck bereit gestellt wurden. So wurden zum Beispiel Statistenrollen in einem Fernsehfilm, Karten im Gärtnerplatztheater mit Begrüßung durch Loriot und ein Flug über die Alpen versteigert, der wiederum von dem Gast, der den Zuschlag bekommen hat, an die Kinder des Kinderheims weiter verschenkt wurde. Leider konnte auf Grund des langen Winters dieses Geschenk noch nicht eingelöst werden. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude und so warten die Kinder gespannt auf dieses Ereignis.

An dieser Stelle noch einmal unseren besonderen Dank an das Ehepaar Weiss und an alle Gäste und an die Spender der Tombolapreise für diese phantastische und großzügige Spende.

Anzeige

## Wir fördern Spitzenleistungen



Beim internationalen Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken wurde Marcel Ravené 2001 aus Achmühle bayerischer Landessieger dazu erster auf Bundesebene und dritter bei der Europäischen Auswertung.



**Raiffeisenbank Beuerberg - Eurasburg eG**

Telefon 08179 93040 | Telefon 08179 93060  
Fax 08179 1530 | Fax 08179 362

## Wiedersehen nach 13 Jahren Trennung

...für eine 17-jährige Jugendliche mit ihrer afrikanischen Mutter. Eine Geschichte aus dem Alltag des Kaleidoskops.



Stellen Sie sich vor, Sie werden in Afrika, in einem französisch sprechenden Land geboren, wachsen dort bis zu Ihrem 5. Lebensjahr, eingebunden in die Familie Ihrer Mutter, auf. Den Vater aus Deutschland sehen Sie ab und zu, wenn er zu Besuch kommt.

Dann beschließen Ihre Eltern, in Anbetracht der unsicheren Verhältnisse in dem afrikanischen Land, Sie nach Deutschland zum Vater zu geben, damit Sie hier den Kindergarten, die Schule und eine gute Berufsausbildung, bekommen. Nur hat man vergessen, es Ihnen zu sagen.

Ihre Mutter reist mit Ihnen nach Deutschland zum Vater, wie schon einige Male zuvor. Sie verbringen wieder eine schöne Zeit mit den Eltern. Eines Tages verabschiedet sich Ihre Mutter mit dem Versprechen: „Mama kommt bald wieder!“ und Sie bleiben ab jetzt beim Vater. Aus „bald“ werden 13 Jahre.

Wir im Kaleidoskop betreuen seit ca. zwei Jahren diese inzwischen 17-jährige junge Frau – nennen wir sie Abidemi (ohne Vater geborene). Ihre Wurzeln liegen sowohl in Afrika als auch in Deutschland.

Bei der Aufnahme im Kaleidoskop erfahren wir von ihr und ihrem Vormund die Hintergründe und ihre Geschichte. Im Vordergrund steht ihr sehnlicher Wunsch, wieder Kontakt zu ihrer Mutter zu haben, um ihre eigene Entwicklung besser zu verstehen. Wir haben gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Vormund alle Hebel in Bewegung gesetzt, das Wiedersehen zwischen Mutter und Tochter zu ermöglichen. Nach vielen Mühen und Anstrengungen waren alle Hindernisse überwunden und Mutter und Tochter konnten sich endlich in die Arme fallen.

Wir begleiteten Abidemi und ihre Mutter dabei, sich aus ihrem Leben zu erzählen, sich neu kennen zu lernen und sich dabei vorsichtig näher zu kommen. Da die Mutter nur französisch spricht, ihre Tochter nur deutsch, waren beide auf unsere sprachliche Vermittlung angewiesen. Diesen Teil habe ich gern übernommen. Mutter und Tochter konnten vier gemeinsame Wochen verbringen. Dann hieß es erst mal wieder Abschied nehmen. Hoffentlich für nicht so lange Zeit!

Carola Laukat, Abteilungsleiterin Kaleidoskop

## Kurz berichtet

### Eltern-Forum zum Thema

#### „Gewaltpräventive Erziehung – was ist das?“

Auf Initiative der Arbeitsgruppe des Runden Tisches Sozialraum Wolfratshausen-Geretsried „Erziehung in Familie und Ehrenamt“ fand am Dienstag, dem 7. Februar um 19 Uhr bereits zum vierten Mal das Eltern-Forum statt. Veranstaltungsort war das Jugendhaus LA VIDA in Wolfratshausen.

Petra Wörle (Genderpädagogin) von der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe, Petra Daringer (Dipl.-Psych.) von der Mobilen Jugendarbeit Wolfratshausen und Iris Leykamm (Dipl.-Soz. Päd.) vom Jugendhaus La Vida stellten an diesem Abend einen Kurs vor, der im Februar diesen Jahres für die Mädchen der 5. bis 9. Klasse an der Hauptschule am Hammerschmiedweg durchgeführt wurde. Sein Ziel war die „Prävention von Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen“. Dabei sollten die Mädchen vor allem in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und dazu befähigt werden, nicht nur ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, sondern diese auch gegenüber Anderen klar zu äußern und zu setzen.



### Stifterpreis für Alexander Brochier

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen wird Alexander Brochier, Vorstandsvorsitzender der Brochier Kinderfonds Stiftung und geschäftsführender Unternehmer der A. BROCHIER Holding GmbH & Co. KG, mit dem Deutschen Stifterpreis 2006 auszeichnen. „Herr Brochier ist ein Manager mit Herz für Kinder und ein echtes Vorbild für bürgerschaftliches Engagement. Mit seiner Alexander Brochier Stiftung hilft er Kindern und Jugendlichen in sozialen Notlagen,“ begründet Dr. Fritz Brickwedde, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, die Entscheidung. Zudem gründete Alexander Brochier in München das „Haus der Treuhänderischen Stiftung bekommen sowie Hilfen bei der Gründung und Verwaltung einer eigenen Stiftung. Der Deutsche Stifterpreis 2006 wird in einem Festakt während der 62. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen am 12. Mai 2006 in der vor kurzem geweihten Frauenkirche in Dresden verliehen.

### Kongress:

#### Aggression – Selbstbehauptung – Zivilcourage vom 24. 5. – 28. 5. 2006 in Hohenroda bei Fulda

Wir freuen uns über die überaus große Nachfrage des Kongresses. Derzeit liegen uns über 270 Anmeldungen vor. Dieser Kongress wird von der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens organisiert und gemeinsam veranstaltet mit der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie e. V. (sie feiert dort ihr 20-jähriges Bestehen),

- der Deutschen Gesellschaft für Integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung e. V.,
- der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit und Kreativitätsförderung,
- und dem Zentrum für Gestalttherapie, Würzburg.

Die Teilnahmegebühr (ohne Hotelkosten) beträgt 290 Euro.

Ansprechpartnerin: Elke Hammerbacher  
Telefon 08171 8181 33



### Prokura für Marion Krauß

Seit Beginn dieses Jahres zeichnet Marion Krauß, bisher stellvertretende Geschäftsführerin in wirtschaftlichen Belangen und Verwaltungsleiterin per Prokura für die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH. Sie gehört damit zu den wenigen Frauen in Deutschland, die per Prokura zeichnen dürfen, worauf wir sehr stolz sind.

### Frauen von Inner Wheel

#### unterstützen unsere Arbeit seit Jahren

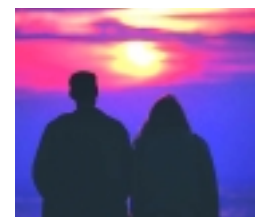
Großzügig, engagiert und mit viel Herz – so könnte man die Frauen von „Inner Wheel“ München Residenz – District 88 beschreiben.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir dank ihrer Hilfe wieder einiges für unsere Pferde beim Kinderheim „Inselhaus“ anschaffen. Sie tragen auf diese Weise dazu bei, dass innerlich verwundete Kinder und Jugendliche heilsame Erfahrungen im Umgang mit den Tieren machen können. Dafür danken wir jeder Einzelnen von ihnen ganz, ganz herzlich!

### Forschungsprojekt

#### „Religion in der Jugendhilfe“

Die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe nimmt am Forschungsprojekt „Religion in der Jugendhilfe“ der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern teil. Unter der Fragestellung „Wie erleben Jugendliche Religion“ wurde auch bei Jugendlichen der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe mittels eines Fotoprojektes eine Erhebung durchgeführt. Dabei wurde von einem sehr weiten Religionsbegriff ausgegangen, der über den konfessionellen Rahmen hinausgeht und sowohl die religiöse als auch die existentielle Dimension einschließt. Die Befragten zeigten sich sehr aufgeschlossen. Die Ergebnisse wurden an einem Studientag präsentiert.



## Inselhaus aktuell

### 25-jähriges Mitarbeiterjubiläum



**Rolf Merten**  
Dipl.-Psych.  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Geschäftsführung



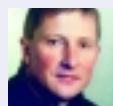
**Barbara Vorsteher**  
Dipl.-Psych.  
Fachdienst

### 10-jähriges Mitarbeiterjubiläum



**Monika Hörr-Merten**  
Dipl.-Rel. Päd. (FH)  
Da-Heim-Erziehung,  
Öffentlichkeitsarbeit

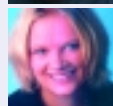
### 5-jähriges Mitarbeiterjubiläum



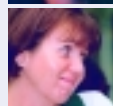
**Lothar Rother**  
Dipl.-Soz. Päd. (FH)  
Kinderheim „Inselhaus“



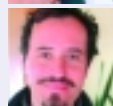
**Angelica Benz**  
Mag. Päd.  
Kinderheim „Inselhaus“



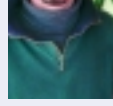
**Bianca Höfler**  
Dipl.-Soz. Päd. (FH)  
Heilpädagogische Tagesstätte



**Angelika Haider**  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), Abteilungs-  
leitung Da-Heim-Erziehung



**Romuald Mally**  
Erzieher  
Da-Heim-Erziehung



**Annette Wienholt**  
Dipl.-Soz. Päd. (FH)  
Da-Heim-Erziehung

## Kinderstimmen aus dem „Inselhaus“

Wir haben die dort lebenden Kinder und Jugendlichen gebeten (anonym, wenn sie wollen), die Frage – Was bedeutet das Kinderheim „Inselhaus“ für mich? – zu beantworten. Hier haben wir für Sie aus jedem Beitrag eine Antwort herausgeschrieben. Es ist wie ein bunter Blumenstrauß, Sie finden alles darin...

- Wir werden hier im Inselhaus täglich unterstützt und betreut und das finde ich super.
- Das ist wie eine zweite große Familie.
- Es ist schön, dass es dort Pferde gibt. Es ist schön, dass man hier Tiere halten kann.
- Es bedeutet mir viel, aber viele ärgern mich auch und deswegen will ich nach Hause. Die Schule macht Spaß und der Fußball mit Thomas, Lothar, Franz und Robert und den anderen Kindern.
- Es ist fast wie eine zweite Familie, weil meine Schwester auch hier ist und die anderen meine Freunde sind.
- Das Inselhaus ist ein cooles Heim.
- Das Inselhaus ist wie eine Familie, wie ein Zuhause. Wir machen viele Sachen. Es gefällt mir gut.
- Es ist besser als ein richtiges Heim, man kann hier viel mehr unternehmen als zu Hause.
- Wie in der Natur, einfach frei und viel Wald und Tiere haben (und viel Ausgang).
- Mir gefallen hier die Tiere wie die Pferde und Katzen. Es gibt natürlich fast immer gutes Essen. Manchmal ist es hier nervig aber meistens nicht.
- Ich finde das Inselhaus cool. Ich habe Freunde und reite und habe Freunde, das Inselhaus ist cool.
- Mir gefallen die Tiere. Wir kriegen am Freitag jeder Taschengeld. Der Rolf ist nett.



## Weiterführenden Arbeitsplatz für unsere „Star-Auszubildende“ gesucht



Seit 2004 bilden wir eine Kauffrau für Bürokommunikation aus – Jasmin Spieler Sie wird Ende Mai ihre vorgezogene Abschlussprüfung, nach nur zwei Jahren, sicherlich mit Bravur bestehen und uns dann leider verlassen.

Sie arbeitet sehr verantwortungsbewusst, vorausschauend unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange und war jeder Zeit motiviert und guter Dinge. Jasmin hat uns gegen Ende ihrer Ausbildungszeit wie eine vollwertige Kraft unterstützt und dafür danken wir ihr sehr. Da wir auf Grund unserer Struktur keine Möglichkeit haben Jasmin zu übernehmen, versuchen wir sie auf diesem Wege zu unterstützen, eine angemessene neue Anstellung zu finden. Treten Sie mit mir in Kontakt, wenn Sie eine großartige Unterstützung für Ihren Büroalltag suchen.

Marion Krauß, Verwaltungsleiterin, Telefon 08171 8181 51

## Inselhaus aktuell

**Die Therapeutische Jugendwohngemeinschaft in Geretsried wird zur AuBenegruppe vom Kinderheim „Inselhaus“**



Nach dreieinhalb Jahren Erfahrung in der Therapeutischen Jugendwohngemeinschaft hat sich gezeigt, dass es mit den dort untergebrachten sehr verhaltens kreativen jungen Menschen nicht möglich war, eine stabile Gruppe von neun jungen Menschen zu bilden. Die Jugendlichen hätten eher eine individuellere Betreuung im Verhältnis von einer Betreuungsperson zu einem Jugendlichen in einer eigenen Wohnung benötigt oder aber den festeren Rahmen einer geschlossenen und kontrollierbaren Unterbringungsform. Wir bedauern diesen Schritt, da wir die Not der jungen Menschen sehen, die oft durch alle Raster fallen. Auch sehen wir die gesellschaftliche Notwendigkeit, sich über die zunehmende Bindungsproblematik vieler junger Menschen dringend Gedanken zu machen. Wir führen die nun ehemalige Jugendwohngemeinschaft mehr in der Tradition unserer erfolgreichen Arbeit im Kinderheim „Inselhaus“ als alters- und geschlechtsgemischte Heim-Außenegruppe fort.

### Freundeskreis-Aktion am 20. Mai 2006 beim Kinderheim „Inselhaus“

Der Freundeskreis Inselhaus e. V. lädt zu einem Aktionsnachmittag unter dem Motto „Wir bauen eine Schatzkiste“ am Samstag, dem 20. Mai 2006 von 14 – 17 Uhr zum Kinderheim „Inselhaus“ in Eurasburg, Dörte-Sambras-Weg 1 ein. Herzlich willkommen sind alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren, die gerne für sich eine Holztruhe bauen, in der sie ihre ganz persönlichen Schätze aufbewahren können. Ein Kostenbeitrag von 7 Euro pro Person wird erbeten.

Kontakt und Anmeldung:  
Monika Loibl, Telefon 08171 818155

### Sommerfest Kinderheim „Inselhaus“ – am 8. Juli ab 14.00 Uhr.



Wir feiern wie jedes Jahr mit den ehemaligen Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den engsten Freunden und Verwandten das Sommerfest im Kinderheim „Inselhaus“.

Ansprechpartner: Rolf Leinauer  
Heimleiter 08179 9316 22

### Danke!

Wir erfahren immer wieder vielgestaltige und großzügige Unterstützung für unsere Arbeit. Dafür gilt Ihnen allen unser ganz herzlicher Dank. Sie können unsere aktuellen Unterstützer in der Reihenfolge der Spendeneingänge unter der Rubrik „Aktuelles und Kontakte“ auf unserer Homepage finden.

### Unsere neue Homepage ist online

Pünktlich zum Frühlingsanfang ist unsere Homepage [www.inselhaus.org](http://www.inselhaus.org) fertig. Frei nach dem Sprichwort: Was lange wärt, wird endlich gut. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Lesen und freuen uns auch über Anregungen und Anmerkungen.

## Inselhaus, ein Konzept mit Herz und Verstand

Die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH besteht aus vier heilpädagogisch-therapeutischen Abteilungen sowie einem übergeordneten pädagogisch-psychologischen Fachdienst. 90 Kinder und Jugendliche werden hier ambulant, teilstationär und stationär betreut:

- im Kinderheim „Inselhaus“ und in der Wohngruppe Geretsried – ab Schulalter
- im Kaleidoskop (einer offenen Form des betreuten Wohnens) – ab 16 Jahre
- in der Da-Heim-Erziehung – ab Säuglingsalter
- in der Heilpädagogischen Tagesstätte mit den Ambulanten Erziehungshilfen – ab Schulalter

Die Ursprünge der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gehen auf Dörte Sambras zurück, die 1981 ihr Erbe von über zwei Millionen Mark eingesetzt hat, um sich einen Traum zu erfüllen: Sie wollte benachteiligten und erziehungsschwierigen Kindern helfen. Zu diesem Zweck gründete sie die „Gesellschaft zur Förderung der Humanisierung des Erziehungswesens“ und erwarb das Anwesen, auf dem sich heute das Kinderheim „Inselhaus“ in Eurasburg befindet.

Seit ihrem Tod 1996 wird die mittlerweile gewachsene und in „Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe“ umbenannte Gesellschaft von ihrer Tochter, der Diplom-Psychologin Catherine Kemeny, als Gesellschafterin repräsentiert. Geschäftsführer ist seit 1987 der Diplom-Psychologe und Dipl. Betriebswirt (FH) Rolf Merten, der gemeinsam mit Dörte Sambras die Gesellschaft aufgebaut hat.

### Sie können uns helfen, indem Sie spenden!

Ihre Spende wird ausschließlich für die Kinder und Jugendlichen verwendet, die durch unsere Einrichtung betreut werden.

■ Inselhaus Kinderfonds Stiftung  
Spendenkonto 375 036 0036  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00

Bitte geben Sie unter „Verwendungszweck“ auch ihren Namen und ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt zuschicken können.

Sie können auch Mitglied werden im  
■ Freundeskreis Inselhaus e. V.  
Beuerberger Straße 1, 82515 Wolfratshausen  
Raiffeisenbank Beuerberg-Eurasburg  
BLZ 701 693 33, Spendenkonto 827762

Weitere Informationen:  
Elke Hammerbacher, Telefon 08171 818133

